

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 28 (1912)

Heft: 48

Rubrik: Bau-Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Organ
für
die schweiz.
Meisterschaft
aller
Handwerke
und
Gewerbe,
deren
Innungen und
Gesellschaften.

Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung.

Unabhängiges
Geschäftsblatt
der gesamten Meisterschaft

XXVIII.
Band

Direktion: Walter Henn-Holdinghausen.

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 3.60, per Jahr Fr. 7.20
Inserate 20 Cts. per einspaltige Petitzeile, bei grösseren Aufträgen
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 27. Februar 1913.

Wochenspruch: Man muss Rat geben,
aber auch Rat hören.

Bau-Chronik.

Baupolizeiliche Bewilligungen der Stadt Zürich wurden am 22. Februar für folgende Bauprojekte, teilweise unter Bedingungen, erteilt: A. Goldmann für Vergrösserung von zwei Fenstern im Erdgeschoss Sihlstrasse 15, Zürich I; Baumann & Dr. Müller, Seidenfärberei-Besitzer, für einen Anbau an die Reservoirs an der Lessingstrasse, Zürich II; Emil Irminger für eine Zweizimmerwohnung im 1. Stock Mutschellenstrasse 141, Zürich II; Heinrich Niedermann, Kaufmann, für ein Gartenhaus und eine Einfriedung Rietterstr. 52, Zürich II; Schweiz. Rückversicherungs-Gesellschaft für einen Zwischenboden im Obergeschoss des Mythenquai 60, Zürich II; Markus Lamprecht für einen Umbau im Dachstock Weststrasse 166, Zürich III; Stadt Zürich für ein Krematorium Albisriederstrasse, Zürich III; Konrad Akert, Sohn, für ein Doppelmehrfamilienhaus Werdstrasse 103, Zürich IV; A. Keller-Trüb & Söhne für einen An- und Aufbau und eine Hofunterkellerung Freischützgasse 10/12, Zürich IV; A. Stauber, Bierdepothalter, für einen Umbau im Keller und Erdgeschoss Langstrasse 124, Zürich IV; Hans Iseli, Holzhändler, für eine Hofüberdachung Zollstrasse 80, Zürich V; Fr. Bolliger-Höhn für einen Ladenumbau Winterthurerstrasse 36, Zürich VI; J. Burkart,

Architekt, für eine Einfriedung Bionstrasse 15, Zürich VI; A. de Franceschi, Bauunternehmer, für Mädchenzimmer im Untergeschosse Elkkhardstrasse 6 und 12, Zürich VI; A. Pfrunder, Kaufmann, für Abänderung des genehmigten An- und Aufbaues Sonneggstrasse 70 und 72, Zürich VI; Gustav Siegrist, Architekt, für ein Mehrfamilienhaus mit Einfriedung Schanzackerstrasse 20, Zürich VI; Genossenschaft Kloßbach für zwei Mehrfamilienhäuser mit Einfriedung Kloßbachstrasse 147 und 149, Zürich VII; Frau M. Peters-Eschger für vier Mädchenzimmer und einen Abtritt Hüttenstrasse 58, Zürich VII; Herzer, Metzger, für einen Umbau des Remisengebäudes Seefeldstrasse 74, Zürich VIII; Karl Weigle, Architekt, für einen An- und Umbau Mainaustrasse 45/47, Zürich VIII. — Für ein Projekt wurde die baupolizeiliche Bewilligung verweigert.

Bauliches aus Örlikon (Zürich). Die Gemeindeversammlung genehmigte die Krediterteilung für die Korrektion des Sternenplatzes; die Erstellung einer öffentlichen Bedürfnisanstalt und Tramwartehalle wurde ebenfalls angenommen. Durch die Ausführung des Projektes wird auf dem Hauptverkehrspunkt einem dringenden Bedürfnis abgeholfen. Der bewilligte Kredit beträgt 12.000 Franken; der Behörde wurde ein möglichst rascher Ausbau der Anlage empfohlen.

Wasserversorgung Döfikon. Im Auftrag der Gemeinde werden gegenwärtig in der quellenreichen Gegend durch die Firma Guggenbühl & Cie. in Zürich interessante Quellenbohrungen vorgenommen. Bereits

Jul^s Honegger & Cie., Zürich I

Lager: Rüschlikon

Parallel gefräste Tannenbretter
in allen Dimensionen.

Dach-, Gips- und Doppellatten

Föhren o. Lärchen

Spezialitäten:

la slav. Eichen in grösster Auswahl
„rott. Klotzbretter
„Nussbaumbretterslav. Buchenbretter, gedämpft, parallel gefräst und
astrein. 4468

Bureau: Talacker II

Ahorn, Eschen

Birn- und Kirschbäume
russ. Erlen

Linden, Ulmen, Rüstern

wurde ein Stollen von rund 100 m Länge in den Berg getrieben, in dem man bis jetzt auf etwa zwanzig Quellen mit kristallarem Trinkwasser gestoßen ist, die rund 1800 Minutenliter liefern; man hofft aber noch grössere Mengen zu sammeln. Die interessanten Arbeiten können besichtigt werden; der Wirt zum „Wunderbrunnen“, der in seinem eigenen Keller eine Quelle sprudeln sieht, übernimmt gerne die Führung.

Baukredite der Stadt Bern. Der Stadtrat bewilligte 170,000 Franken für den Ankauf des Morlot-Hauses an der Junkerngasse 32 und Gerechtigkeitsgasse 47 zur Unterbringung der Steuerverwaltung und des Vorwundschafswesens; 15,000 Franken für die Kosten der Begutachtung der Bahnhofverhältnisse durch Herrn Gleim; 38,000 Franken für den Anbau des oberen Teiles der Frauen-Badanstalt im Marzili und für Unterhalt der Badeplätze; 24,550 Franken zur Errichtung einer Gas-hauptleitung in der Schwarztor- und Zieglerstraße.

Schulhausbau in Nidau (Bern). Die Burgergemeinde hat in ihrer Versammlung vom 12. Februar beschlossen, das für den projektierten Schulhausbau in Aussicht genommene Terrain am Balainenweg im Wert von Fr. 42,000 als vorläufigen Beitrag der Burgergemeinde kostenlos abzutreten. Das Entgegenkommen der Burgergemeinde verdient alle Anerkennung.

Ein Davoserhaus in Bern wird durch den Verkehrsverein Davos für die Schweizer Landesausstellung zu erstellen beabsichtigt, in dem alle Davoser Ausstellungsobjekte aus- und zusammenge stellt werden können, sowie ein Relief des Tales. Die Kosten des Davoserhauses betragen 25,000 Fr. Das Relief, von Herrn Professor Becker bearbeitet, kommt auf 4000 Fr. zu stehen.

Schulhausbau in Gampelen (Bern). Auch die Gemeinde Gampelen hat sich an einen Schulhaus Umbau herangewagt, und unter der tüchtigen Leitung von Herrn Architekt Wyss in Wyss ist ein schöner Bau aus den alten Mauern erstanden. Selbst Zentralheizung und elektrische Beleuchtung fanden ihren Platz im Neubau. Ebenso ist auf der Ostseite des Schulhauses ein Spiel- und Turnplatz angelegt worden. Der alte Turnplatz befand sich im Wald, wo der Zugang oft fast unmöglich war. Der fortschrittlich gesinnten Gemeindebehörde, mit Herrn Fr. Scheurer als Präsident an der Spitze, ist es zu verdanken, daß der Ankauf des schönen Grundstückes so schnell zustande gekommen ist.

Schulhausbau Mehlseeden (Lucern). Die zahlreich besuchte Gemeindeversammlung beschloß den Neubau eines Schulhauses. Vorgesehen sind zwei Schullokale, ein Lokal für die Arbeitsschule und eine Lehrerwohnung. Der Umbau des alten Schulhauses belaste nicht.

Schulhausbau in Rotwil am Sempachersee. Die Luzerner Architekten Meili-Wapf & F. Amberg bauen für Rotwil ein neues Schulhaus. Die Arbeiten sind zur Submission ausgeschrieben.

Einer Stationsanlage in Schübelbach (Schwyz) kommt nunmehr die Bundesbahn entgegen. Das Stationsgebäude kommt in die Eigenschaft „Gutenbrunnen“ zu liegen; die Kosten sind ohne Landerwerb auf 318,000

Franken veranschlagt. Die Gemeinde Schübelbach stellt das erforderliche Land im Werte von 57,000 Franken gratis zur Verfügung, ferner eine Bausubvention von 10,000 Franken. Beim Bau der Nordostbahn lehnte Schübelbach seinerzeit eine Station ab. Über ein Dutzend grössere und kleinere Stickereifabriken und die blühende Land- und Viehwirtschaft haben der Gemeinde einen schönen Aufschwung gebracht.

Mit dem Bau des Bezirks-Krankenhauses March (Schwyz) wird das Baugeschäft Lamperti im Verlaufe nächster Woche beginnen.

Wasserleitung Mittelgäu (Solothurn). Die Gemeinde Kappel hat mit großer Mehrheit einen Beitrag von 10,000 Fr. aus der Forstkasse beschlossen. Mit diesem Schritte ist das ganze Unternehmen gesichert, da in den übrigen beteiligten Gemeinden ein Widerstand sich nicht geltend machen wird.

Bauliches aus Basel. Auch in Kleinbasel entfaltet sich in der letzten Zeit eine rege Bautätigkeit, so an der Röntgenstraße und an der Turnerstraße. An ersterer Straße wird zurzeit das Fällen der Bäume eines für zirka fünf Wohnhäuser Platz bietenden Parkes vorgenommen, und es soll mit dem Aufbauen der Häuser in Bälde begonnen werden. Drei Wohnhäuser sind daselbst im Aufbau begriffen, und für ein weiteres ist der Keller ausgegraben. An der Turnerstraße ist ein Wohnhaus und ein Hinterhaus im Aufbau begriffen. Für vier weitere zu erstellende Häuser sind bereits die Keller ausgegraben. Es sind noch zu erwähnen zwei im Aufbau begriffene Wohnhäuser an der Grenzacherstraße und ein großes Hotelgebäude an der Rosentalstraße.

Schulhausumbau in St. Gallen. Nachdem die Gewerbeschule das „Bürgli“ verlassen hat, kann dessen Dachstock für die Knabenrealschule eingerichtet werden, wo es längst an Platz gefehlt hat. Es lassen sich ein Zeichensaal und vier weitere Lehrzimmer gewinnen. Die bezügliche Vorlage wurde genehmigt und der entsprechende Kredit bewilligt.

Stallbauten in Buchs (St. Gallen). Die Ortsbürgerversammlung beschloß die Umbau des Armenhausesstalles zwecks Vergrösserung des Viehstandes und des Heulagers. Unstetig wurde dem Antrage des Ortsverwaltungsrates auch in folgendem Falle beigestimmt: Auf der Waide in der untern Rheinau wird eine Stallbauten für zirka 130 Stück Vieh erstellt.

Wasserversorgung Koblenz. Die Ausführung sämtlicher Arbeiten der Wasserversorgung ist der Baufirma Erne, Leibstadt-Laufenburg übergeben worden. Um die Auslagen dieses Werkes bestreiten zu können, wurde die Ausführungskommission von der letzten Gemeindeversammlung beauftragt, bei einem Geldinstitut einen Kredit von Fr. 90,000 nachzusuchen.

Die Umbauten am Seminar in Kreuzlingen (Thurgau) sind seit längerer Zeit energisch in Angriff genommen, sowohl im obersten Stock des Ostflügels, wie in der nebenstehenden Baute, die die Badanlage und die Waschküche birgt. Über dieser wird gegenwärtig ein Dachstuhl eingebaut, der dem Handfertigkeitsunterricht dienen soll.

Bauwesen in Berg (Thurgau). (*Korr.) Im freundlich auf der aussichtsreichen Höhe gelegenen Dörfchen Berg bei Weinfelden, das seit der Eröffnung der Mittelthurgaubahn einen ganz ungeahnten Aufschwung genommen hat, ruht auch während des gegenwärtigen Winters die rege Bautätigkeit nicht, so sehr man auch andernorts über deren Darniederlegen, infolge der allgemeinen Teuerung Klagen hört. Die Zahl der im letzten Jahre neu erstellten städtischen Privat-, Geschäfts- und Gasthäuser geht nahe ans dritte Dutzend, und ist die Baulust absolut nicht erlahmt. Einige größere Geschäftsbauten sind zurzeit in Vollendung begriffen und einige kleinere Privathäuser teils in Angriff genommen, teils profiliert.

Bauliches aus Horn (Thurgau). Mit großer Mehrheit hatte die Gemeindeversammlung den Bau eines Feuerwehrhauses gemäß Plan und Kostenvoranschlag von Herrn Architekt Starkle in Rorschach beschlossen. In diesem Plan ist ein Wachtlokal nicht vorgesehen; die Versammlung beschloß aber, ein solches in Aussicht zu nehmen, und beauftragte den Gemeinderat, Plan und Kostenvoranschlag entsprechend ändern zu lassen. Das Gebäude kommt laut „Oberthurgauer“ auf den Platz zu stehen, der zum neuen Schulhause gehört. Es soll aber darauf Bedacht genommen werden, daß die Baute dem Bauland am Schulhause so wenig als möglich Nachteile bringt. Zum Schlusse wurde dem Gemeinderat der Auftrag erteilt, den Bau einer Badehütte in Beratung zu ziehen und der Gemeinde Bericht und Antrag zu bringen.

Eine Freiluftschule in Genf. Das Komitee der Genfer Liga zur Bekämpfung der Tuberkuose hat beschlossen, in dem an der Straße nach St. Georges liegenden Walde eine Freiluftschule zu errichten. Es soll nach den Plänen des Architekten F. Fulpius ein einfaches Gebäude erstellt werden mit einem gedeckten Schulzimmer, in welchem die Kinder bei Regenwetter unterrichtet werden, mit einer Küche und mit den nötigen übrigen Räumlichkeiten, alles zusammen im Gesamtpreise von Fr. 13.000. Die Schule soll schon im nächsten Monat Mai eröffnet werden.

Verschiedenes.

† Alois Büchler, alt Dachdeckermeister in Luzern, ist am 22. Februar im hohen Alter von 83 Jahren gestorben. Aus kleinsten Anfängen hat er, dank unermüdlicher Arbeit und großer Sparsamkeit, zu einem hablichen Mann sich emporgeschwungen; er durfte sich einen sorgenlosen Lebensabend gönnen, den er an der Seite seiner besorgten Gattin in seiner stillen, frohgemutten Art genoß.

Fabriksbrand. In der Nacht vom 22. Februar ist die Tuchfabrik Felsbach bei Tazis (Graubünden) bis auf den Grund niedergebrannt.

Ein neuer Arbeitsvertrag für die Gipser und Maler in Bern. Zwischen dem Gipser- und Malermeisterverband von Bern und Umgebung (Sektion des schweizerischen Maler- und Gipsermeisterverbandes) und der Sektion der Maler und Gipser von Bern ist unter Mitwirkung des Einigungsamtes nach langen Verhandlungen ein neuer Arbeitsvertrag vereinbart und am 24. Febr. unterzeichnet worden, der vom 1. April 1913 bis zum 31. März 1916 läuft.

Genossenschaftsreinerei-Möbelfabrik Lachen (Kt. Schwyz). Dieses Genossenschaftsunternehmen, von dessen Zahlungsschwierigkeiten wir berichteten, hat seine Insolvenz erklärt. Die Eröffnung des Konkurses wird aufgeschoben.

Ausstellungswesen. (Mitgeteilt.) In letzter Zeit wurden von einem bekannten Agenten in Zürich Medaillen und Diplome für eine sogen. Ausstellung in Paris, die

den Namen „Confort moderne“ angenommen hat, zu hohen Preisen vermittelt. Nähere Erkundigungen ergaben, daß es sich hierbei um ein durchaus zweifelhaftes Unternehmen handelt, das zur Erteilung von Auszeichnungen nicht berechtigt ist. Die betreffenden Auszeichnungen sind daher werilos und bei deren Verwendung ist Straflage zu gewärtigen. Nähere Auskunft erteilt die Schweizerische Zentralstelle für das Ausstellungswesen in Zürich, Metropol.

Übersichtspläne der Stadt Zürich. Soeben sind erschienen und beim Vermessungsamt der Stadt Zürich (Bähringerplatz 3) zu beziehen:

1. Ein Übersichtsplan im Maßstab 1 : 15,000, umfassend die ganze Stadt Zürich mit den Grenzen der neuen Verwaltungskreise der Stadt Zürich.
2. Der neue Bauzonenplan im Maßstab 1 : 15,000, die ganze Stadt umfassend.

Beide Pläne werden, im Vermessungsamt abgeholt, offen und unaufgezogen zu Fr. 3.— pro Exemplar abgegeben. Vom Bauzonenplan sind auf Leinwand gezogene, gefaltete Planexemplare vom 1. März 1913 an zu Fr. 5.50 am gleichen Ort erhältlich.

Baugesellschaft Phönix, Zürich I. Die Generalversammlung hat die Bilanz und Jahresrechnung genehmigt. Die Gewinn- und Verlust-Rechnung schließt mit einem Gewinn-Saldo von 61,549 Fr. Es werden 5 % Dividende (wie im Vorjahr) auf das eine Million Franken betragende Gesellschaftskapital verteilt und 11,549 Franken auf neue Rechnung vorgetragen.

Gaswerk für das rechte Zürichsee-Ufer A.-G. in Meilen. Der Verwaltungsrat beantragt für 1912 für die Prioritätsaktien, wie im Vorjahr, 5 % Dividende, für die Stammaktien 4 % (Vorjahr 5 %). Das Ergebnis aus dem Gaskonsum ist günstiger als im Vorjahr, dagegen sind erhebliche Reparaturkosten aus dem Betrieb gedeckt worden.

Aus der Praxis. — Für die Praxis.

NB. Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Inseratenteil des Blattes. — Fragen, welche „unter Chiffre“ erscheinen sollen, wolle man W. C. in Marken (für Zustellung der Offerten) beilegen.

Frage.

1525a. Wer fabriziert maschinengeschmiedete Nägel? **b.** Wer liefert Faucheschlauchansätze aus Segeltuch und Schläuche, 73 mm Durchmesser?

1526. Wer repariert prompt und zuverlässig Benzinpumpen verschiedener Systeme?

1527a. Wer hätte eine gebrauchte, gut erhaltene Bernickungsanlage mit Dynamo, Kästen und Bäder, Leitungsstangen und Platten, Poliermaschine und sonstige nötigen Utensilien billigt abzugeben? **b.** Wer wäre im Falle, eine gebrauchte, aber gut erhaltene, engl. Drehbank mit Übersetzung neuerer Konstruktion abzugeben, sowie kleinere Spindelpresse, Tafelschere und Schnellbohrmaschine? Offerten an Hans Gygax, Kleinmechaniker, Riedwil (Bern).

1528. Wer liefert Hagenbuchen, rund oder auf 60 mm geschnitten, gelagerte Buchenflecklinge, 45—90 mm, Erlenstämmen nicht unter 30 cm Durchmesser? Offerten unter Chiffre B 1528 an die Exped.

1529. Welches Hobelwerk liefert für Wiederverkauf Bodenriemen in I. Kl. mit stehenden Jahrtringen, 25—27 mm stark, 10 bis 12 cm breit, 4, 4½ und 5 m lang, gegen Kassa, event. würden auch rohe Riemen in genannter Qualität genommen? Preis-Offerten unter Chiffre Z 1529 an die Exped.

1530. Wer hätte eine tadellos erhaltene Dynamo 110 Volt, 40—50 Amp., event. mit Lichtanlage, billig abzugeben? Offerten unter Chiffre B 1530 an die Exped.

1531. Wer liefert Färbahnen in verschiedenen Ausführungen bei regelmäig wiederkehrenden großen Bezügen zum Engros-Wiederverkauf? Offerten mit äußersten Preisen, wenn möglich mit Stichen, unter Chiffre W 1531 an die Exped.

1532. Wer liefert Knochenmühlen und zu welchem Preise?

1533. Ist für ein Bankinstitut vom Büro ins Wartezimmer eine Holzwand von 30 mm gekämmten Brettern und beidseitig mit